

1998 Flammen auf Hagenpoooge

POGGENHAGEN / Bordenauer Paul Cornelius schreibt Komödie für Dorftheater

05.11.
1998

Die Kirche auf Hagenpoooge brennt

Von Poggenhagen nach Haagenpooe ist es nicht weit: Ein paar Buchstaben müssen umgestellt, ein wenig Phantasie entwickelt und der Weg zur Bühne ins evangelische Gemeindehaus der Neustädter Ortschaft gefunden werden.

Das Poggenhagener Dorftheater,

längst ein Begriff nicht nur im Ort, feiert am Sonnabend, 7. November, von 20 Uhr an Premiere mit der Kriminalkomödie „Flammen auf Hagenpoooge“. Weitere Aufführungen gibt es an den Sonntagen, 8. und 15. November, von 16 Uhr an, Freitag, 13. November, und Sonn-

abend, 14. November jeweils von 20 Uhr an.

Im humorvollen Stück wird aus dem Dorf Poggenhagen die Insel Hagenpoooge. In der scheinbaren Idylle der heilen Inselwelt entflammt eine abwechslungsreiche Geschichte um Liebe, Geld und Macht. Die nach persönlichem wirtschaftlichen Erfolg und Anerkennung aufstrebende Bürgermeisterin – gelungen verkörpert von Sigrig Baumann – spinnt Intrigen. Ihre Freundin, die Kommissarin mit Trenchcoat (Ute Boullier) bekommt Arbeit, und der erste Feriengast, die von Jessica Lampe einfühlsam gespielte Seglerin, verliebt sich in den eher ungehobelten Bürgermeistersohn Fiete (Norbert Herpich). Die Kirche brennt ab, und keiner will das Feuer gelegt haben. Die Auflösung des humorvollen Krimis mit poetischen Passagen kommt per Telefon.

„Flammen auf Hagenpoooge“ hat der Bordenauer Autor Paul Cornelius für die Laienschauspielgruppe geschrieben. Die Darsteller haben innerhalb ihrer dreimonatigen Probenarbeit noch Einfluß auf die Handlung genommen. Rosemarie Pietzsch führt Regie.



Humorvolles Schauspiel: Norbert Herpich, Jessica Lampe, Annette Quitmeyer und Leo Czernek.

Nikolaus

fn

